

**Dringliche Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sankar, GB):
Mit durchgeladenen Dienstwaffen gefährdet die Armee die Sicherheit
der Bevölkerung
Intervention der PdA Bern an der Stadtratssitzung vom 21.2.08**

Die PdA Bern ist nicht bereit, einer Institution, deren Verfallsdatum schon längst abgelaufen ist, in der Gesellschaft ein Terrain zur Festigung ihrer repressiven Rolle zur Verfügung zu stellen. Wenn das VBS und die Armeespitze sich auf die Suche nach ihrer Identität machen, sollen sie gefälligst die Bevölkerung aus dem Spiel lassen und ihre Spiele dort austragen, wo niemand gefährdet wird – still, bescheiden, am besten ganz so, als gäbe es sie nicht mehr.

Der Wachdienst mit geladener Waffe hingegen ist laut, anmassend, vereinnahmend, verantwortungslos. Er ist keine Reaktion auf eine drohende Gefahr – er ist die Quelle einer Gefahr und widerspiegelt die Unberechenbarkeit einer politisch-militärischen Elite, die im harmlosesten Fall ihr eigenes Überleben zu sichern versucht, die aber im schlimmeren Fall sich auf ihre gewalt-logische Weise auf gesellschaftliche Entwicklungen vorbereitet.

Dass die Vereinnahmung von Milizsoldaten im Kampf um Ruhe und Ordnung im Innern der helvetischen Tradition entspricht, bestärkt uns in der Ablehnung der jüngsten Offensive des VBS und der Armeespitze. Diese Herren nutzen jede Gelegenheit, um mit ihrer Denkart und ihren militärischen Mitteln in die Zentren des gesellschaftlichen Lebens vorzudringen: gestern militärisches Material zur Unterdrückung von Demonstrationen, heute geladene Waffen, morgen WK-Soldaten an der EURO 08. Da erstaunt es denn überhaupt nicht, dass sich zur Sicherheit der Daten, die durch Drohnen erhoben werden, ein Oberst äussert – ein Oberst im Generalstab!

Wir haben die Nase voll von solchen Übergriffen. Wenn wir nicht bereit sind, dem Militarismus einen Fussbreit Boden zu überlassen, dann heisst das im aktuellen Fall: Keine geladenen Dienstwaffen hier in Bern – und anderswo! Wir haben es in der Hand. Andere Gemeinden haben es uns vorgemacht: Ist der Wille da, finden sich Wege.

Die Antwort des Gemeinderats auf die dringliche Interpellation lässt in dieser Hinsicht Hoffnungen, Erwartungen keimen. Die PdA Bern erwartet, dass den Worten des Gemeinderats die notwendigen politischen Schritte folgen.

Rolf Zbinden, PdA Bern, 21 2.08